
PK048
PROMOTIONSKOLLEG

S F

I

Sigmund-Freud
Institut

Gefördert durch die

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

**Ausschreibung
im Rahmen des Promotionskollegs**

**»Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht –
generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe«**
am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/M.

Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) eingerichteten transdisziplinären Promotionskollegs am Sigmund-Freud-Institut (SFI) ist zum **01. November 2019 ein Promotionsstipendium** zu vergeben.

Das Promotionskolleg wird von Prof. Dr. Vera King (SFI & Goethe-Universität Frankfurt), Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (Universität Hamburg), Prof. Dr. Patrick Meurs (SFI & Universität Kassel) und Prof. Dr. Heinz Weiß (SFI & Eberhard Karls Universität Tübingen/Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart) geleitet.

In dem Promotionskolleg werden in transdisziplinärer Ausrichtung (Soziologie/Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Medizin/Psychosomatik/Psychotherapie) psychosoziale und psychische migrations- und fluchtypische Herausforderungen im Zusammenhang mit den sozialen und strukturellen Herkunfts- und Ankunftsbedingungen erforscht. Übergreifend werden die Verarbeitung und Bewältigung von Migrations- und Fluchterfahrungen mit Blick auf die intergenerationalen Dynamiken in adoleszenten Entwicklungsprozessen und den damit verbundenen Belastungen und Chancen fokussiert. Vorgesehene Themenschwerpunkte des Kollegs sind: erstens kulturelle Positionierungen und/oder die Bedeutung von Religion, zweitens Folgen von Migration für Bildungsprozesse in intergenerationaler Perspektive, drittens die Verarbeitung von Fluchterfahrungen mit Blick auf Prävention und viertens die Entstehung und Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

Das hier ausgeschriebene Promotionsstipendium ist ausschließlich im 4. Themenschwerpunkt angesiedelt, in dem es um die Entstehung und Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen im Kontext von Migration geht.

Nähere Informationen zur konzeptionellen Ausrichtung und Design des Promotionskollegs finden Sie unter: www.sigmund-freud-institut.de/wp-content/uploads/HBS_Promotionskolleg_Homepage_SFI_310718.pdf

Promovierende erhalten derzeit eine Förderung in Höhe von 1.450 € (umfasst 1.350€ Grundstipendium, 100 € Forschungskostenpauschale). Zusätzlich können bis zu 100 € Krankenkassenzuschuss und ggf. Familienzulagen gezahlt werden. Die Laufzeit der Stipendien beträgt max. drei Jahre. Für Stipendiat*innen stehen Arbeitsplätze am Sigmund-Freud-Institut zur Verfügung. Eine verbindliche Präsenz in Frankfurt wird erwartet.

Über die Promotionsstipendien wird nach den Richtlinien des BMBF und den Auswahlkriterien der HBS entschieden (<https://www.boeckler.de/112003.htm>). Bewerber*innen müssen einen überdurchschnittlichen Studienabschluss, der spätestens zum 14. Mai 2019 vorliegen sollte, und ein gewerkschaftliches oder gesellschaftspolitisches Engagement nachweisen.

Die Bewerbungsunterlagen der HBS finden Sie unter: <https://www.boeckler.de/113226.htm>. Folgende Unterlagen sind für die erste Auswahlrunde am Sigmund-Freud-Institut einzureichen: Motivationsschreiben, Bewerbungsbogen der Hans-Böckler-Stiftung, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigtes Examenszeugnis, das zur Promotion berechtigt. Ein Gutachten muss nicht eingereicht werden. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die das Promotionskolleg leitenden Wissenschaftler*innen erstellt. (Nur) Bewerber*innen, die in die engere Auswahl kommen, haben ein Exposé (ca. 10 Seiten) bis zum 07.04.2019 vorzulegen. Nähere Angaben zur Gliederung erhalten Sie ebenfalls unter dem o.g. Link.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 27.01.2019 in elektronischer Form an: Frau Panja Schweder (Email: schweder@sigmund-freud-institut.de).